

Aktion St. Nikolaus

Sorgfältiges Ausfüllen des ALG II-Antrages ist unser Recht und bewahrt uns vor falschen Angaben!



Jeder kennt es aus dem Alltag:

Als unhöflich gilt es, wenn wir zu einer privaten Verabredung zu spät kommen.

Wenn wir zu spät zur Arbeit erscheinen, dann wird uns das schnell als mangelndes Interesse ausgelegt. Wir geben uns dann Mühe, solche Vermutungen zu entkräften.

Unsere Form des Protestes

Wenn die Arbeitslosengeld-II-Anträge (Alg II) von sehr vielen Bürgern erst „auf den letzten Drücker“ abgegeben werden, dann wird das in der Öffentlichkeit und Politik gewiss richtig verstanden: als Ausdruck von Unmut und Protest! Solche Vermutungen wollen wir dann gewiss nicht entkräften!

Hartz IV ist grundgesetzwidrig

Die Hartz IV-„Reform“ zur Zusammenlegung der Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe ist eine unsoziale Zumutung.

Mit dem neuen Alg II nimmt die Bundesregierung Abschied vom Sozialstaatspostulat: Das Alg II ist kein Rechtsanspruch mehr, sondern eine „Leistung, die nur gegen Gegenleistung“ erfolgt.

Das Alg II bricht mit den Standards der Sozialhilfe (Prinzipien des Bedarfs, der Individualität, der Gegenwärtigkeit, der Faktizität).

Das ausgezahlte Alg II wird faktisch unter der Sozialhilfe liegen. Es demontiert die Sozialhilfe (neu) und die Grundsicherung für Ältere und Erwerbsgeminderte.

Auch wenn das Sozialgesetzbuch II (SGB II = Hartz IV) beschlossen ist, können wir uns trotzdem wehren.

Kritik von allen seiten!

Denn mittlerweile hagelt es Kritik von allen Seiten: Gewerkschaften, Sozialverbände, Datenschützer, Juristen, die ostdeutschen Ministerpräsidenten, die Basis der SPD, der Arbeitnehmerflügel der CDU, sie alle sind ein bisschen spät aufgewacht!

Die Kommunen müssen sich erst bis 15.9.2004 entscheiden, ob sie Aufgaben der Bundesarbeitsagentur übernehmen. Daher ist völlig unklar, welche Agenturen oder Ämter die Anlaufstellen und die Bescheidungsstellen sind.

Und wir, die betroffenen BürgerInnen sollen nichts Eiligeres zu tun haben als unsere Lebensverhältnisse offen zu legen? Leider kommen wir da nicht umhin.

Vom Umgang mit dem Fragebogen

1. Wir nehmen jedes Wort wörtlich und recherchieren peinlich genau nach, was unklare Begriffe, wie z.B. Bedarfsgemeinschaft u.ä., bedeuten.

2. Wir müssen uns genauestens informieren und machen einen Termin mit der Arbeitsagentur sowie mit einer unabhängigen Beratungsstelle aus.

3. Wir verlangen vor Abgabe des Fragebogens Auskunft über bereits gesammelte Daten zu unserer Person.

4. Wir informieren uns ganz sorgfältig und fragen lieber einmal zuviel als zu wenig.

5. Immer dort, wo wir Schonvermögen in Euro (Vermögen, das nicht angerechnet wird) angeben sollen, stellen wir einen Kostenübernahmeantrag für ein Sachverständigengutachten. Insbesondere denken wir dabei auch an alle Gegenstände in unserem Haushalt, die als Antiquitäten betrachtet werden könnten. Achtung! Gutachten dauern ihre Zeit! Aber wir sind ja um möglichst genaue Angaben zu Wertgegenständen bemüht.

6. Wir denken auch an den Abschluss von Zusatzverträgen für Lebensversicherungen, die eine Auszahlung vor dem 65. Lebensjahr absichern und uns dann zur Altersvorsorge dienen.

7. Wir beantworten nur die Fragen, die wir beantworten müssen. (Z. B. ist die Angabe der Telefonnummer freiwillig.)

Wenn möglichst viele aus Selbstschutz und Protest erst an Sankt Nikolaus oder später - aber noch vor dem 1.1.2005 - den Antrag auf Alg II abgeben, haben wir unseren Anspruch auf Alg II rechtzeitig gewahrt, aber auch Sand ins Hartz-Getriebe geschüttet.

Hier gibt es Informationen und Hilfe:

Neukölln, Erwerbsloseninitiative Piquetero, „Lunte“, Weisestr.53 (U Boddinstraße, Tel. 030/622 32 34).

Ab dem 21.Juli findet jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 12:00 – 16:00 Uhr eine Frühstücksgesprächsrunde zu Hartz IV mit der Möglichkeit der Einzelberatung in der „Lunte“ statt.

Tempelhof-Schöneberg, AK ELVIS (ErwerbsLosenVersammlung in Schöneberg) im PDS-Kiezladen, Goltzstrasse 13 (U Eisenacher Str., Tel. 030/21 99 71 40)



Jeden 1. und letzten Mittwoch im Monat von 17:00 - 18.30 Uhr gibts es Infos und Auskunft zur Sozialhilfe und zum neuen ALG-2.

Jeden letzten Mittwoch im Monat von 9:00 - 12:00 Uhr: Erwerbslosenfrühstück mit Infos und Möglichkeit der Einzelberatung.

Weitere Angebote sind in Vorbereitung.

Kontakt:

Kampagne gegen Hartz IV, c/o „initiative anders arbeiten“ Tel.: 695 98 306, Email: buero@andersarbeiten.de

V.i.S.d.P.: Helmut Laun, Am Treptower Park 47, 12435 Berlin.